

Wiederansiedlung des Baltischen Störs

Wiederherstellung von Beständen des Baltischen Störs (*Acipenser oxyrinchus*) im Odereinzugsgebiet und in den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns



Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Über das Projekt

Das Projekt des Instituts für Fischerei der LFA wird seit 2020 durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt MV sowie durch die EU (EMFF/EMFAF) gefördert. Die LFA übernimmt eine verantwortungsvolle Rolle bei der Wiederansiedlung des Baltischen Störs in der Ostsee, da sie seit 2010 jährlich Besatztiere für alle Partner des ostseeweiten Wiederansiedlungsprogramms erzeugt. Hauptkooperationspartner des aktuellen Projekts ist das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin. Das Vorhaben gliedert sich in drei Arbeitspakete auf.

Ex-situ Schutz

- Absicherung des deutschen Zuchtbestandes Baltischer Störe in Aquakultur
- Jährliche Produktion von adaptierten, vitalen Besatzfischen in Aquakultur für den Ostseeraum
- Maximierung der genetischen Diversität der Wildpopulation Baltischer Störe

In-situ Schutz

- Erfolgskontrolle des Besatzprogrammes durch Überwachung der Wildpopulation
- Wissenschaftliches Monitoring mittels Telemetrie, Auswertung von „Störmeldungen“
- Optimierung des Besatzmanagements

Schnittstellen

- Umsetzung des HELCOM Action Plans für den Baltischen Stör
- Digitalisierung der Daten für ein ostseeweites Bestandsmanagement
- Einbindung der Öffentlichkeit und Stakeholder
- Harmonisierung aller Maßnahmen im gesamtbaltischen Raum

Team



Janina Fuest (Ex-situ):
0381 588-60414,
j.fuest@lfa.mvnet.de



Dr. Stefanie Felsing (In-situ):
0381 20260 770,
s.felsing@lfa.mvnet.de



Steffen Schulz (Schnittstellen):
0381 20260 777,
s.schulz@lfa.mvnet.de



Institutsleitung
Gerd-Michael Arndt



Sachgebietsleitung
Christin Höhne



Besuchen Sie uns



© Jon A. Juarez



© Petter Lundberg



© Jon A. Juarez

